

Motion 279

Luzerner Sprachföndergutscheine

Selina Frey und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 24. Juli 2023

Migration ist eine Realität, die uns alle betrifft. Für die Unterzeichneten ist die Förderung der interkulturellen Vielfalt und der Inklusion in unserer Gesellschaft von grosser Bedeutung. Die Inklusion aller Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte führt langfristig zu Wohlstand und sozialem Frieden. Es ist wichtig, dass wir in der Stadt Luzern eine Anerkennungskultur etablieren und die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen, um eine Willkommenskultur zu stärken. Eine solche Haltung kann nicht nur in der Verwaltung, sondern muss auch in der Zivilgesellschaft etabliert werden und ist ein Gewinn für die gesamte Gesellschaft. Wir müssen als Gesellschaft strukturelle Probleme angehen und sie nicht nur als individuelle Probleme betrachten.

Eine einfache E-Mail schreiben, auf dem Handy die nächste Busverbindung finden, das Steuerformular ausfüllen oder der Arbeitskollegin eine Notiz schreiben – für viele Menschen in der Schweiz ist das keine Selbstverständlichkeit. Im Gegenteil: Rund 800'000 Erwachsene in der Schweiz haben Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben (<https://www.lesen-schreiben-schweiz.ch>).

Um Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen oder auch Computerkenntnisse zu erwerben, bietet der Kanton Luzern sogenannte Bildungsgutscheine an (https://beruf.lu.ch/Beratung_und_Unterstuetzung/Finanzielle_Unterstuetzung/Bildungsgutscheine). Pro Jahr kann jede Person, unabhängig vom Einkommen, einen Gutschein im Wert von CHF 500.00 für den Besuch eines Kurses erhalten. Nach erfolgreichem Abschluss eines Kurses kann ein zweiter Gutschein bezogen werden. Der Kanton Luzern ist nicht der einzige Kanton, der Bildungsgutscheine anbietet. Die Kampagne «Einfach besser!» ist eine gesamtschweizerische Kampagne, an der sich viele Kantone beteiligen (https://www.besser-jetzt.ch/kurssuche.cfm?kanton=12&page=kanton_landing).

Der Zugang zu Sprachförderung (Deutschkurse) steht nicht allen offen und kann mit den Bildungsgutscheinen des Kantons nicht gelöst werden. Mit den Bildungsgutscheinen des Kantons können nur Konversationskurse, aber keine Deutschkurse besucht werden. Für die soziale, vor allem aber für die berufliche Integration in die Gesellschaft sind Sprachkenntnisse von grundlegender Bedeutung. Es gibt heute viele Personen und Familien, die sich eine sprachliche Bildung finanziell nicht leisten können.

Aus diesem Grund fordern wir den Stadtrat auf, ein Gutscheinsystem für Deutschkurse zu entwickeln, wodurch die Sprachförderung aller Stadtluzerner*innen (erwachsene Personen im erwerbsfähigen Alter mit und ohne Sozialhilfe) bis zum Niveau B2 gefördert wird.

Die Gutscheine könnten ähnlich wie beispielsweise die Betreuungsgutscheine einkommensabhängig, aber möglichst niederschwellig, an die Betroffenen abgegeben werden (allenfalls soll eine direkte Bezahlung an die Deutschkursanbieter geprüft werden). Dem Grossen Stadtrat soll eine entsprechende Vorlage unterbreitet werden.

Die Zielgruppe sollte über die Sozialdienste, Mütterberatung, SpFplus (Sozialpädagogische Familienbegleitung), Schule, Beistandschaften und Vereine wie HelloWelcome, Sentitreff, FABIA, Caritas Luzern etc. erreicht werden. Zudem sollten Flyer in verschiedenen Sprachen angeboten werden, um die Zielgruppe zu erreichen. Ziel sollte es sein, möglichst viele Menschen zu erreichen und damit das Sprachniveau möglichst vieler Menschen zu erhöhen.

Das Gutscheinsystem könnte in einem Pilotversuch eingeführt und nach drei Jahren auf seine Wirksamkeit hin untersucht werden.

Die G/JG-Fraktion ist überzeugt, dass die Stadt Luzern mit der Einführung von Sprachfördergutscheinen vielen Menschen ein erfüllteres Leben ermöglichen könnte. Zudem können mehr Menschen in den Arbeitsmarkt integriert, die Sozialhilfequote gesenkt, ein Beitrag zum Fachkräftemangel geleistet und das Wirtschaftswachstum gefördert werden. Eine gemeinsame Sprache verbindet – übergeordnetes Ziel ist es, möglichst alle Stadtluzerner*innen einzubinden.